Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 10 (1884)

Heft: 33

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

De jure.

Rlager: Berr Fursprech, ift Lappi en Injurie?

Abvotat: Es dunnt nu uf be Dolus a. Wie isch zuegange? Aläger: Es hat Gine vo mone Buechstabe grebt und gfeit, me gfach

Lapi - bar.

Abvotat: Sm! Sm! - Ja, bm! Wenn Gie grad erwieberet hettib: Me gieht Lapi - buur, so mar bie Injurie tumpenfirt gin, eventuell be Dolus bin Ihne g'jueche gin.

Rlager: Ja, wenn i en Avitat mar, mur mer's ngfalle fp.

Abvotat: Immerhi - hm! Will luege, mas g'thue ift. Deponired Cie nu 3hri Raution und leged e Bollmacht bruf mit Ihrer gwönliche Schrift.

Rlager: Jafo, bann gfehnd Gie bur bia Lapibar be Lapi buur. 3 bantene, i bhalte lieber 's Gelb und be Lapi.

Comannerwein.

A.: Suur cha's wurtlich wieder e Dreimannermy ga.

B.: Du bift nit gichybt. E Dreimannermy ift ja ba, mo ihrer 3mei ben Trinfer muße ha, damit en ihm ber Dritt cha nichutte.

M.: Ja und huur gits bigoft en By, mo Zwe br Tritt muße ha, bamit ber Biert cha be Cheller bichließe, baß nit alle untereinist gsoffe wird.

M.: Warum geift Du hut nit a's Feft.

B.: Gang natürlich! Das ift für bie Festangestellte und Fest befolbete, aber nit fur Uefereine, wo nur vo ber hand in's Muul muß lebe.

- Brieftaften der Redaktion.

? ? Sie helfen, scheint's, auch an ber hebung diese Geschäfts, sonst wüßten Sie's nicht. — O. Z. i. ? Auf Ihre Berantwortung; die Zeitungen werden Sie gelesen haben. — F. W. i. B. Besten Dank für die Korrektur und die neuen Sähe; wir wollen sie zu verwerthen suchen. — Spatz. Besten Dank und Gruß. — Sabel. Dank sin die verwerthen suchen. — Spatz. Besten Dank und gingen. — J. J. i. W. Geht Ihnen auch weiters zu. — Orion. Rubigere Tage, rubigere Stunden. Gruß. — ? i. R. Das ist des Guten zu viel. Man würde in der That meinen, was sür eine kolosiale Wichtsteit diese Wahl hätte. Wir stimmen für Welki, als weitans den Besähigtern. — K. M. i. A. Za, Sie



haben Necht, "die Regierung soll bollirt werden." Künftighin ist jeder Geschäftsmann zu strasen, der einen Angestellten entläßt, weil er seine Stelle nicht gehörig versieht. Lassen wir der Sache rubig den Lauf. Weinung bleibt Weinung.

— M. J. i. Z. "Um Golde hängt, nach Golde brängt doch Alles" beisit's im Liedden und im Großen Ganzen ist die Spielsucht nichts Anderes, als der Auskrund dieser wie auch schon betonten, unmöglich sein, das Spiel auszurotten und zum allerwenigsten die Ersterie. Dem Kalle Karis, wo die Schweiz

nicht angenommen.

Kurhaus Maggling

Berner Jura, schweiz. Eisenbahnstation Biel.

Massiv aus Stein erbaut. Granittreppen bis in den 3. Stock. Saison: Mai bis Oktober. (N. 4)
Eine Stunde ob Biel, am Fusse des Chasseral,

3000 Fuss über Meer.

Klimatischer Luftkurort. Fichtenwaldungen. Milchkuranstalt. Auswahl in Mineralwässern. Bäder und Douchen. Bibliothek. Alpen-Panorama; Montblane bis Säntis. Grossartige ausgedehnte Parkanlagen. Mannigfaltige Spaziergänge. Post- und Telegraphenbureau. Telephon. Gas. Fahrpostverbindung ab Biel: Vormittags und Abends je nach Ankunft der Schnellzüge. Prospekte gratis.

Eigenthümer: Albert Wælly.

Gust. Walch'sche Export-Brau

Kaufbeuren (Bayern) Gegründet 1805. Kaufbeuren (Bayern)

Generaldépôt für die Schweiz:

Zürich - Hottingen, Florstrasse 5,

empfiehlt hochfeines Exportbier in anerkannt reiner und gesunder Qualität in Original-Gebinden und in Flaschen zu billigsten Preisen. Konkurrenzfähig mit jedem andern bayrischen Bier.

Von Aerzten vielseitig für Rekonvaleszenten verwendet. Betrieb durch eigenes Braupersonal.

Dem Bahnhof nächst gelegenes und billigstes (Bl. 25) Hôtel II. Ranges (vis-à-vis dem Café du Nord).

prs von Fr. 1. 50 an von 12 bis nr; à la carte zu jeder Tageszeit. bélièbe den Portier am Bahnhof zu rufen. Table d'hôte à Fr. 2. 50.



Es empfiehlt sich den Bekannten und einem Tit. reisenden Publikum bestens J. Weber, Propriétaire (Besitzer des Café du Nord).

PERE RE REPORTED DE RERERERE RE RERERER JRICH (Bl. 25)



Ad. Kreuzer's EINSTUBE

Zürich, "Linthescherhof"
Schätzengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine, (Bl. 25)
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.